

Brief des Kardinals Bertram an Adolf Hitler vom 10.04.1943

"Hochgebietender Herr Führer und Reichskanzler!

Der wiederum in entscheidungsvolle Kriegszeit fallende Geburtstag gibt mir als Senior des deutschen Episkopats erneut Anlass, Ihnen herzlichen Glück- und Segenswunsch darzubringen im gemeinsamen Bewusstsein der Volksverbundenheit.

Ihre Sorgen sind unsere Sorgen und sind Sorgen des ganzen katholischen Deutschland. Die Tiefe unserer Sorgen kann nur der ermessen, der das Unheil ahnt, das dem Vaterlande vom Bolschewismus droht, und der die Tiefe des Gegensatzes kennt, der zwischen Bolschewismus und katholischer Religion besteht. Daher die unvergleichlich ernsten Ausblicke der deutschen Bischöfe, denen die Hut des christlichen Glaubens und der religiösen Bildung der deutschen Katholiken anvertraut ist. Wird doch in der amtlichen statistischen Angabe des Reichskirchenministeriums die Zahl der Katholiken im Altreich mit den zu Großdeutschland gekommenen Gebieten auf 48 Millionen geschätzt.

Die Tiefe dieser unserer Sorgen wird es rechtfertigen, wenn ich an das Staatsoberhaupt erneut die ebenso ehrerbietige wie dringende Bitte richte, inmitten aller im Führerhauptquartier zusammenkommenden Aufgaben doch die Augen nicht zu verschließen vor den im Inneren Großdeutschlands von maßgebenden Stellen der Partei und des Staates unterstützten Bestrebungen, das heilige Band zu zersetzen, das in der katholischen Kirche Hirten und Herde verbindet, zum Austritt aus der Kirche aufzufordern und die Jugend von zartester Kindheit an bis zum Mannesalter dem liebevollen Einflusse ihrer geistigen Mutter, der Kirche, zu entziehen. Es sind das Beobachtungen, die in den 36 Jahren meiner bischöflichen Amtsführung noch nie so eindringlich an mich herangetreten sind wie in den letzten Jahren. Der Größe und Schwere unserer Verantwortung entspringt die Eindringlichkeit des Verlangens nach wirksamer Abhilfe.

Gott schütze Volk und Vaterland, Führer und Staat!

In ehrfurchtsvoller Ergebenheit

A. Card. Bertram (10-04-1943) "

Quelle: <https://www.noz.de/lokales/osnabrueck/artikel/505879/wie-bischof-berning-seine-haltung-zum-ns-staat-anderte#gallery&0&0&505879>